

Evolutionsschritte

Intelligente Anpassung gehört zur Evolution

Abstract

Evolutionsschritte der biologischen Evolution werden nicht durch Zufall gelenkt, wie bisher geltend zum Ausdruck gebracht wird, sondern u. a. durch interne, molekulargenetische Prozesse mit zielgerichteter Anpassung an das sich stetig ändernde Umfeld. Nicht unwesentlich wirken dabei, wie auch in der technischen Evolution, intelligente Potentiale mit. Die nachfolgende wichtige Auslese aus verschiedenen „Änderungsvorschlägen“ der Nachkommen nach dem Prinzip „best of fitness“ sorgt für eine zunächst sichere Weiterentwicklung des eingeschlagenen Weges. Im Unterschied zu den üblichen moderaten Veränderungen des Umfeldes sind die Chancen bei extrem schnellen Änderungen für eine Anpassung eines Originals an neue Umgebungsbedingungen sehr gering und das bedeutet oft das Ende für die betroffenen Spezies bzw. der technischen Produkte.

Die „Regelsysteme“ in der Biologie bzw. der Technik sind meistens sehr träge und das macht Sinn, denn dadurch werden chaotische Zustände vermieden. Die Korrelation zwischen steter Veränderung des Umfeldes eines Originals und deren Anpassung an neue Umgebungsbedingungen mit Neuerungen bei den Nachkommen sowie die nachfolgende Auslese sorgt im richtigen Maße für die ununterbrochene, erfolgsorientierte Weiterentwicklung sowohl auf technischen als auch auf biologischen Sachgebieten.

Zwischenzeitlich hat sich die Bionik als wichtiger Forschungszweig der Biologie etabliert. Hier werden die genialen Baupläne der Natur studiert und versucht, diese Erkenntnisse auf technischem Gebiet anzuwenden. Im Gegensatz dazu geht dieser Bericht umgekehrt vor, d. h. es werden zuerst die Anpassungsabläufe der technischen Entwicklung studiert, um diese ggf. analog auf die biologische Evolution zu übertragen. Insbesondere wird untersucht, inwieweit die technische Entwicklung zielgerichtet abläuft und wie viel Intelligenz des Menschen beteiligt ist. Anschließend wird das Zielgerichtete und das Mitwirken der Intelligenz bei Prozessen der biologischen Evolution untersucht, um daraus Analogieschlüsse zu ziehen.

Mit anderen Worten, es wird besonderes Interesse der Frage gewidmet, inwieweit überhaupt zielgerichtet und mit wie viel intelligentem Einfluss die technische und analog dazu die biologische Evolution abläuft. Dazu wird an entsprechender Stelle der Ablauf der Weiterentwicklung vom Original zu seinem „verbesserten“ Nachkommen beider Wissenschaftsgebiete in kleine und kleinste Teile zerlegt und analysiert. Es wird zunächst untersucht in welchem Umfeld sich das Original befindet, wie sich die Umgebungsbedingungen geändert haben, welche Anpassung notwendig ist und wie viel intelligente Energie für die Anpassung aufgewendet wird. Entsprechende Vorgänge werden analysiert und anhand einzelner Fallstudien der technischen und biologischen Evolution erläutert.

So komplex, wie sich das Umfeld eines Originals darstellt, wirken sich auch einzelne, geringfügige Änderungen einer Komponente des Umfeldes auf das gesamte Umfeld aus. Die Einflüsse, die zur Anpassung an geänderte Umweltbedingungen nötigen, sind deshalb sehr kompliziert. Zunächst ändert sich das Umfeld des Originals, was beim Original Stress aufbaut. Eine große Anzahl notwendiger, intelligenter Neuerungen an den Nachkommen, die dem Stress entgegenwirken, werden anschließend nach „Fitness“ aus vielen „Vorschlägen“ ausgelesen. Dieser Ablauf wiederholt sich in kleinen Schritten so oft bis der Stressabbau bei den Nachkommen weitgehend durchgesetzt und eine zunächst erfolgreiche Weiterentwicklung möglich ist. In diesem Bericht werden diese Prozessabläufe ebenfalls sowohl in der technischen als auch in der biologischen Evolution untersucht und analysiert.

H. Kundisch (Dipl.-Ing.)

VS-Schwenningen, den 22.03.2011

Berichte und Weblink zur weiterführenden Information:

Bericht von Robert C Muller „The Intelligent Atom“

<http://www.evolution-kundisch.de/downloads/Abstract-DasIntelligenteAtom.pdf>

Video von Prof. Dr. Heuer, Generaldirektor, am CERN in Genf. (Wissenschaftliche Erkenntnisse)

Weblink vom Video der TV-Sendung, WDR, am 10.05.2011 von 21:00 bis 21:45 Uhr

http://www.wdr.de/tv/quarks/sendungsbeitraege/2011/0510/005_weltformel.jsp?mid=371879

Weblinks:

(Bericht: Transgeneration memory of stress in plants)

<http://www.nature.com/nature/journal/v442/n7106/abs/nature05022.html>

<http://www.evolution-kundisch.de/downloads/Arbeitspapier-MutantenShift.pdf>

Letzte Änderung am 12.08.2011 (zwei Links zur weiterführenden Information dazu)